

Karl Kobelt

Anton Makarenko –  
Ein stalinistischer  
Pädagoge

Interpretationen auf dem  
Hintergrund der russisch-  
sowjetischen Bildungspolitik



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

# Inhalt

<i>Einleitung</i>	13
-------------------	----

## I

<i>Grundzüge der Bildungspolitik und Pädagogik von Alexander I. bis zur frühsowjetischen Periode</i>	21
--	----

1.1 Das bildungspolitische Erbe des Zarenreichs	25
Die autokratische Tradition zaristischer Bildungspolitik	25
Aufschwung der demokratischen Tradition nach der Revolution von 1905	30
Die Volksbildungsbestrebungen der Intelligenz	33
Von Odoevskij bis Tolstoj: Pädagogische Reformströmungen im 19. Jahrhundert	37
1.2 Provisorische Regierung: Teilweise Verwirklichung der Forderungen der "Gesellschaft"	62
1.3 Bildungspolitik und Pädagogik 1917-1929: Von den utopischen Reformmodellen zur ersten Konsolidierung	67
Erste Phase bolschewistischer Bildungspolitik: Das liberal-demokratische Programm der Einheits-Arbeitsschule 1917-1921	67
Zweite Phase bolschewistischer Bildungspolitik 1921-1929: Klassenauslese und Professionalisierung	80
Pädagogik als Erziehungslehre oder gesellschaftspolitische Konzeption?	90
Krupskaja: Erziehung zum "allseitig entwickelten Menschen"	90
Blonskij: Erziehung "von innen her"	98
Lunačarskij: Erziehung zur "neuen Moral"	100

## II

<i>Anton Makarenko: Reformpädagoge oder autoritärer Drillmeister?</i>	111
2.1 Der Kontext der Erziehungsarbeit Makarenkos: Die Kinderverwahrlosung als Herausforderung des Sowjetstaates	111
2.2 Wer war Anton Makarenko?	122
2.3 Die pädagogische Konzeption Makarenkos	130
Proletarische Klassentendenz – Ablehnung der individuellen Bauernschaft	134

Vorherrschen der Interessen des Kollektivs vor den Interessen des Einzelnen	138
Disziplin	145
Lebensfrische	152
Kollektive Arbeit und Wirtschaft	155
Prozess der Bildung und kulturellen Entwicklung	161
Wirkliche, lebendige Menschen (Kalina, Silantij, Marija Kondrat'evna)	166
Vorwärtsstreben, unbedingte Entwicklung	168
Traditionen, darunter auch äussere	170
Ästhetische Lebenshaltung	172
2.4 Makarenko – Ein opportunistischer Anpasser?	177
2.5 Makarenko und die Reformströmungen im 19. Jahrhundert	183
2.6 Makarenko und die Bildungspolitik und Pädagogik seiner Zeit	189
Im Gegensatz zu den individualistischen Ansätzen	189
Im Einklang mit Professionalisierung und Klassenauslese	191
Wider den Determinismus Krupskajas	193
Gor'kij-Kolonie und Dzeržinskij-Kommune: Keine Arbeitsschulen im Sinne Blonskij's	195
Mit Lunačarskij Anspruch auf die Gestaltung der Wirklichkeit	195
2.7 Wider den pädagogischen Zeitgeist? – Erste Zwischenbilanz	197

### III

<i>Grundzüge der Bildungspolitik und Pädagogik von der Periode des ersten Fünfjahresplans bis Ende der dreissiger Jahre 1928-1938</i>	203
3.1 Dritte Phase bolschewistischer Bildungspolitik 1928-1931: Kaderrekrutierung als Ausdruck konsequenter Ausrichtung des Bildungswesens auf die Forderungen der Wirtschaft	203
Anfänge stalinistischer Bildungspolitik	216
Einschwenken auf die Linie Makarenkos	220
3.2 Das Ende der wissenschaftlichen Auseinandersetzung in der Pädagogik vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklung	221
Sieg des Voluntarismus und Verpflichtung der Pädagogik auf die Parteilinie als Ausdruck des sich bildenden Stalinismus	224
Makarenko: Voluntaristischer Pädagoge und Diener der Partei	225

3.3 Das Dekret vom 5. September 1931: Rückkehr zur Buchschule	228
3.4 Vierte Phase bolschewistischer Bildungspolitik nach 1931: Konsolidierung der Lernschule, Vereinheitlichung des Schulsystems und Erziehung zur "bewussten Disziplin"	230
"Gewöhnung an das Lehrbuch" und Verstärkung des Leistungsprinzips	230
Abkehr vom Professionalismus und Vereinheitlichung des Schulsystems	232
Disziplinierung als oberste Maxime	234
Volle Ausgestaltung der stalinistischen Bildungspolitik	237
Niederschlag des Sowjetpatriotismus in der Schule	241
Einschwenken auf Makarenkos Linie auch im Bereich der Unterrichtsmethoden	243
3.5 Im Einklang mit den Grundsätzen stalinistischer Bildungspolitik und Pädagogik – Zweite Zwischenbilanz	245

#### IV

<i>Makarenkos pädagogische Konzeption und der Stalinismus als Systeme: Ansätze zu strukturellen Vergleichen</i>	249
4.1 Stalinistische Gesellschaft: Disziplinierung und soziale Mobilität	249
4.2 Stalinistische Wirtschaft: Rentabilität und Leistungsprinzip	261
4.3 Stalinistische Kultur: "Autoritative Weltinterpretation" im Rahmen des Sozialistischen Realismus	265
<i>Schluss</i>	271
<i>Begriffe und Abkürzungen</i>	273
<i>Anhang: Anmerkungen zu den Publikationen des Makarenko-Referats</i>	275
<i>Quellen und Literatur</i>	289